

111.1.10**Richtlinien Belegung, Präsenz und Urlaub**

vom 1. September 2025

Gestützt auf § 10 Abs. 2 Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule FHNW vom 1. Januar 2025 (StuPO) erlässt der Direktor der PH FHNW im Auftrag der Hochschulleitung folgende Richtlinien:

1. Belegung

- 1 Studierende dürfen ausschliesslich Modulanlässe (Lehrveranstaltungen, Praktika) besuchen, die sie belegt haben. Bei der Studienvariante Quereinstieg werden die entsprechenden Modulanlässe gemäss Stundenplan im jeweiligen Semester durch das Institut belegt.
- 2 Die Belegung von Modulanlässen erfolgt über das Einschreibeportal (ESP) in den festgelegten Zeitfenstern.
- 3 Nach Ablauf der Belegungsphase können sich die Studierenden grundsätzlich nicht mehr für Module anmelden.

2. Präsenzregelung in Lehrveranstaltungen

- 1 Im Grundsatz besteht – unbeschadet einer generellen Präsenzerwartung¹ – keine Präsenzpflicht.
- 2 Im Falle von Absenzen in Lehrveranstaltungen tragen Studierende dafür Verantwortung, sich das in der Lehrveranstaltung Er- und Bearbeitete selbständig zu erschliessen.
- 3 In begründeten Ausnahmefällen – insbesondere für Mentorate und Reflexionsseminare – kann Präsenz eingefordert werden. Die Präsenzpflicht bei Lehrveranstaltungen wird jeweils vom Direktor der PH FHNW auf Antrag des Institutsleiters, der Institutsleiterin bewilligt und in der Modulbeschreibung veröffentlicht.
- 4 In Lehrveranstaltungen mit Präsenzpflicht gemäss Ziff. 2 Abs. 3 werden Absenzen im Umfang von maximal 20 %² generell und ohne Angabe von Gründen toleriert. Gemäss § 10 Abs. 2 und 5 der StuPO gilt bei Nichteinhaltung der Präsenzpflicht das Modul als «nicht erfüllt» bzw. wird mit der Note 1 bewertet.
- 5 Die Lehrenden sind verpflichtet, in Lehrveranstaltungen mit Präsenzpflicht gemäss Ziff. 2 Abs. 3 die Präsenz der Studierenden in geeigneter Form zu prüfen.
- 6 Studierende können sich innerhalb der im Studierendenportal publizierten Fristen und entsprechend den kommunizierten Modalitäten von einem Modul abmelden. Gemäss § 7 Abs. 11 der StuPO gilt bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung das Modul als «nicht erfüllt» bzw. wird mit der Note 1 bewertet.

¹ Die PH FHNW versteht sich als Präsenzhochschule, da sie der Präsenz einen eigenen Wert im Kompetenzerwerb/im Professionalisierungsprozess zuschreibt. Die Studiengänge folgen diesem Grundsatz und sind entsprechend konzipiert.

² Gemessen an den geplanten Präsenzterminen gemäss Ausschreibung in den Modulbeschreibungen und bezogen auf ganze Sitzungen. Maximal 20 % entsprechen bei vierzehn bis zehn geplanten Sitzungsterminen in Präsenz höchstens zwei Sitzungen und bei neun bis fünf geplanten Sitzungsterminen in Präsenz höchstens einer Sitzung. Bei weniger als 5 Sitzungsterminen in Präsenz wird die Absenzenregelung in der Modulbeschreibung festgelegt.

3. Präsenzregelung bei Praktika und Praxismodule

- ¹ In Praktika in den regulären Studiengängen und Praxismodulen in den Studienvarianten Quereinstieg besteht eine Präsenzpflicht von 100 %.
- ² Können Praktikumstage nicht besucht werden, müssen diese nachgeholt werden. Die Modalitäten werden von den Leitenden der Professuren für Berufspraktische Studien und Professionalisierung festgelegt.

4. Urlaub

- ¹ Bei Urlaub im Ausmass von einem ganzen Semester oder mehr bleibt die Immatrikulation bestehen, es werden Studiengebühren in der Höhe von CHF 100.- erhoben. Während dieses Zeitraums dürfen keine Studienleistungen erbracht oder eingereicht werden. Bewertungen dürfen hingegen offen sein resp. im Laufe des Urlaubssemesters verfügt werden unter der Voraussetzung, dass die Studienleistungen bis zur Einreichung des Urlaubsgesuchs (Frist vgl. nachfolgend Abs. 2) eingereicht worden sind. Es ist erlaubt, sich während des Urlaubssemesters für die Diplomierung anzumelden. Urlaubssemester zählen bei der Berechnung der maximalen Studiendauer gemäss § 6 Abs. 2 StuPO.
- ² Urlaub ist mit dem offiziellen Formular im Studierendenportal in der Kanzlei bis zum 31. Januar für das Frühjahrssemester bzw. bis zum 31. Juli für das Herbstsemester zu melden.³ Nach Ablauf der Beurlaubung ist die Semestergebühr im Folgesemester automatisch wieder geschuldet.

5. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten auf den 1. September 2025 in Kraft.

Erlassen von

Brugg-Windisch, 21. Juli 2025

Ort, Datum



Prof. Dr. Guido McCombie, Direktor

³ Studierende, die aufgrund des Nichtbestehens einer Sprachprüfung Niveau C1 oder C2 im vorhergehenden Semester kurzfristig einen Studienunterbruch planen, können das Gesuch, verbunden mit einem entsprechenden Beleg, noch bis maximal einen Monat nach den oben genannten Fristen einreichen.